

René Levínský:

# **Horrilla**

**Die Vier von der Punkstelle**

## **PERSONEN**

KARL-HEINZ, Punker

GIOVANNE, Punker

RUDI, Punker

ELSA, Punkerin

SCHARYK, Schäferhund

KISORO, Gorilla

RALF, Seemann, früher Bassgitarrist

HOLGER, Seemann, früher Tontechniker

## Erster Aufzug

*Auf der Straße, Punker liegend. Unter ihnen tollt ein Hund, bisweilen bellt er. Alle um die vierzig, der Schäferhund um das siebenfache jünger.*

KARL-HEINZ:

Der Karpfen, das war nen Laden.

RUDI:

Riegel, wa ... und vom Fass ...

KARL-HEINZ: *atmet tief*

Und die Scheißhäuser da ... Erinnerst du dich?

GIOVANNI:

Alles aus Resopal. Resopal Bodenbelag, Resopal Pissrinnen, Resopal Lokusbrille, roch wie ne Fischmuschi nach all den Jahren ...

RUDI:

Der Karpfen

KARL-HEINZ:

Der Karpfen ist gut.

GIOVANNI:

Der Delphin ist auch gut.

KARL-HEINZ:

Welcher Delphin?

GIOVANNI:

Der Fisch Delphin, Mann!

KARL-HEINZ:

Delphin is kein Fisch. Das is nen Säugetier, der Delphin, du Pfeife.

GIOVANNI:

Beim Loch im Arsch, du bist nen Säugetier! Ein Delphin das ist was Wunderbares, zing, zang, schubbi dubbi, durchs Wasser, verstehst du, Sohn des großen Dünnpfiffs, leicht durchs Wasser, frei, rein, nicht mal die kleinste verdammte Scheißwelle ...

KARL-HEINZ:

Delphin?

GIOVANNI:

Klar Delphin!

RUDI:

Ne Fotze ist dein Delphin, eine verfickte Fotze, der läst sich einfach mal so zähmen! Der blöde Schwanz springt durch nen Ring wie ein Pudel. Ne Bumsorgel ist das, dein Delphin, lässt sich durchvögeln für nen vergammelten Salzhering. Ein Hai, leck mich am Arsch Alter,

das ist ein freies Geschöpf. Hast du schon mal einen Hai mit nem Plastikball auf der Schnauze gesehen so wie deinen beschissenen Delphin? Nie, oder wie?

ELSA: *kommt*

Klar, Rudi. So nen Delphin der Männchen mit nem Wasserball macht, das ist wie ein steifer Schwanz wo noch die letzten Samentropfen dranhängen. In groß, versteht sich.

GIOVANNI:

Du verwechselst Seehund und Delphin, hast du schon voll das fette Loch in der Rübe?

KARL-HEINZ:

Und was hast du gegen Seehunde? Die armen Viecher killt Bush millionenfach mit seinen Ölteppichen, diese gehirntote Frühgeburt, und du machst am Ende gemeinsame Sache mit dem, oder was?

RUDI:

Wohl wahr, lieber Karl, wie ich sage, verdammte Scheiße nur der Hai allein kann in Wahrheit und Freiheit leben. Diese Körperform, diese Linien, Scheiße, das ist reine Vollkommenheit. Und wenn sich alle Ingenieure der Welt gegenseitig auf ihren Stängeln rumkauen, käme dabei nichts halbwegs so Vollkommenes heraus. Vollidioten. Diese genialen Proportionen.

GIOVANNI:

Genial wärs, wenn er dich fräße, der Hai, du Opfer. Wenigstens einmal im Leben wärste zu was zu gebrauchen, du Trockenschiss.

ELSA:

Zum Frühstück, Heiligerscheiß, das wär nen Ding. So am Morgen. Du schaukelst im gesalzenen Meer, Morgenröte, Ruhe, dass du kotzen möchtest, leichter Dunst überm Wasser, leichter Dunst über der Fissage, die verfickte Sonne geht auf, immer noch diese Stille, nur Wellen leises Schwingen fuckfuck fuckfuck fuckfuck, klar Alter, einfach nichts, du ziehst nen Flachmann Korn aus der Badehose, um dich nen bisschen zu stärken und da hinein Scheiße wie die gemeine Klinge durch die Butter ein unhörbarer Pfiff, ZWACK, der Hai zwackt dir das Bein gleich unter der Möse ab, aber hallo, du kippst dir noch nen letzten hinter die Binde und fährst hinunter wie ein Haufen Scheiße in den Kanal, der Hai zieht in symmetrischen Kreisen um dich herum, nagt am lieben Keulchen, und du bist voll am inkarnieren. Na, ist das nicht Respekt vorm freien Leben, so ein knochentrockener Tot?

GIOVANNI:

Am Arsch, hat das vielleicht mit dem Charakter der Delphine zu tun, dass sie sich ficken lassen? Ist nicht verdammte Scheiße der Delphin wegen seiner Herzengüte nur ein Opfer dieser verkackten Welt? *Trinkt*

KARL-HEINZ:

Das liegt am System. Am Schweinesystem. Diese ganze supranationale Kette von Delphinarien!

RUDI:

Touché, Karl-Heinz. Aber der Hai, der kann sich dazu verhalten!

GIOVANNI:

Der Hai vielleicht, aber der Mensch? Der kleine Mann von der Straße?

ELSA:

Wie Mann? Vor allem macht das die Frauen platt, dieses abgefuckte postglobale Gebet von Produktion und Wachstum. Und was vermag dieses kleine zierliche Wesen, dieses blonde Ding, gegen all das?

KARL-HEINZ:

Ach was – die Frau! Am meisten leiden die Gorillas!

RUDI:

Ej, leck mich, das is Fakt, Karl-Heinz. Ich war in Basel im Zoo, mit dem Jungen, die Mama hat en mir letzte Woche geliehen. So was hast du nicht gesehen, Alter, das Primatengehege. Die Gorillas vollkommen Dulle von diesem Mist, wo sie da in die hineinstopfen, verstrahlt bis in den Enddarm, Trauer, Resignation das kannst du alles da in den Augen sehen.

GIOVANNI:

Erinnerst du dich noch, Rudi, Kisoro, was fürn Fest damals 89 als sie geboren wurde? So ein Äffchen zum Anbeißen. Scheiße, ich hätte fast vor Rührung losgeheult, als ich sie damals gesehen habe, das kleine Äffchen total zottelig. Haben sie gerade erst im Fernsehen gezeigt. Vollkommen Ruine, was von ihr übrig geblieben ist. Heute. Wie lang ist das her? Vierzehn verfickte Jahre.

KARL-HEINZ:

Na siehst du, dann wird sie schon erwachsen sein. Mit dreizehn werden sie erwachsen, die Gorillas. Bei den Männchen zeigt sich so eine silberne Kuppe auf dem Hintern und die Weibchen beginnen zu menstruieren.

GIOVANNI:

Oh Mann Alter, stell dir vor, das du Scheiße im Käfig menstruieren musst, das ist der Hammer oder, am Arsch, so ein Angriff aufs Private. Innere. Du menstruierst und alle glotzen dich an.

ELSA:

Na und, warum sollen se nicht glotzen? Wenn du menstruierst, dann menstruierst du eben, soll ich vielleicht wie irgend so ne verpisste Feinkunsttussi hinterm Busch die kleinen unsichtbaren Zäpfchen in mich stopfen, voll verlogen? Weißt du, was genial ist? Ich sags dir. Einfach den Tampon rausziehen und ihn dir, Scheiße Mann, hinters Ohr stecken. Das nenn ich Aufruhr! Kapierst du, du steckst dir das Ding einfach hinters Ohr und läufst damit herum. Alles easy, ganz relaxed, flanierst du und wenn jemand auf dich zukommt und sagt: „Entschuldigung, liebe Frau, Sie haben einen Tampon hinterm Ohr,“ dann antwortest du: „Verflucht, und wo habe ich dann bloß meinen Füllfederhalter hingetan?“

GIOVANNI:

Stopp Elsa, da hast du mich vollkommen falsch verstanden, ich bin schließlich nicht so ein phallogozentristischer Macho. Scheiße ich mach da überhaupt kein beschissenes Mysterium draus, nichts hier mit um den heißen Brei, brauchst mich nicht zu verdächtigen, von wegen Grauen im Angesicht der Abgründe der Gebärmutter und unfähig darüber gelassen zu diskutieren. Hast du irgendwann gehört, dass ich dich gefragt hätte „also was ist, haste Besuch aus Moskau“? Also halt mir nicht vor, dass ich den dicken Maxen markier, verfuckte Scheiße! Komm mir bloß nicht mit diesen komischen Vorstellungen á la Clinton von Frauen, ich hab mir auch das ein oder andere darüber angelesen. Und mit meiner Ex habe ich vollkommen easy ihr Monatsblut getrunken, da ist nichts Schmutziges dran, das ist echt cool, genau wie die Greer im Eunuchen schreibt. Hier geht's doch darum, dass das für nen Gorilla der Horror sein muss. Kapiertst du, in der Natur bedecken die Flachlandgorillas ihre jungen Weibchen, wenn es bei ihnen das erste Mal kommt, bis zur Hüfte mit heißem Sand, ne, um die Krämpfe zu lösen. So ne Art Ritual. Und dann so ein verfickter Scheißkäfig in Basel.

KARL-HEINZ:

Das stimmt, Elsa. Giovanni würde niemals ne scheiß Geheimniskrämerei um irgendwelche natürlichen Bedürfnisse gutheißen. Und dann stell dir mal vor, prämenstruelles, menstruelles und postmenstruelles Syndrom und all das in Gefangenschaft! Ej ist das vielleicht nicht ne scheiß schmerzhaftes Sache?

ELSA:

Ok, aber was, wenn sie überhaupt noch keine Menstruation hatte? In zoologischen Gärten sind die Tiere meistens voll zurückgeblieben, traurige Spätzünder. Schon allein wegen den beschissenen Sedativa, die sie ständig in sie reinpumpen.

RUDI:

Wenn noch nicht jetzt, dann eben in nem Jahr, was macht'n das für'n Unterschied? Meinste vielleicht in einem Jahr wird diese Welt und diese ganzen Leute rücksichtsvoller und feinfühlicher zu so nem kleinen, schwachen Gorilla sein? Scheiße werden sie, darauf verwette ich meine Klöten. Diese Welt wird sich mit all ihrer aasigen Prüderie nur tiefer und tiefer in die Scheiße reiten und in einem Jahr wird es höchstens noch ein Stück peinlicher sein als in diesem.

GIOVANNI:

Das is einfach Mangel an tiefem, wahrhaften Erleben. Was bleibt denn diesen Büromäusen und ihren impotenten Schwachköpfen? Die bringens doch gerade noch, mit ihren wohlgezogenen Hosenscheißern in den Zoo zu gehen und sich an den Gorillas aufzugeilen.

KARL-HEINZ:

Diese gepuderten Arschgesichter! Leck mich, aber das will ich noch sagen. Ich sehe keinen Grund, warum Kisoro da in einem Jahr noch sein sollte.

RUDI:

Wie, dass sie den Löffel abgibt? Verdammter Scheiß, würde mich nicht wundern.

KARL-HEINZ:

Oder sie wird in Freiheit sein.

RUDI:

Du glaubst doch nicht etwa, dass die sie frei lassen?

ELSA:

Rudi, du Weichei. Du stellst Fragen! Hast du schon mal gesehen, dass diese Schweine jemals freiwillig aufgehört haben, jemand auszubeuten, wenn der Laden läuft? Die Hundsfotzen!

SCHARYK: *bellt*

GIOVANNI:

Ruhe Scharyk, das meint sie bildlich, du Idiot.

RUDI:

Scheiße also was...?

KARL-HEINZ:

Jemand könnte Kisoro helfen, zum Beispiel. Für die Begriffsstutzigen.

GIOVANNI:

Jemand für den die Freiheit der höchste Imperativ ist, Scheiße.

RUDI:

Jemand, der in sich noch nicht das Herz eines Hais ausgelöscht hat!

ELSA:

Das ist der Beginn der Revolution, Jungs!

GIOVANNI:

Ich kann sie voll vor mir sehen. Bis zur Hüfte in heißen Sand vergraben, Meer, am Horizont ein Delphin im Sprung, heiliger Schwanz!

ELSA:

Also auf die erste Menstruation in Freiheit. Darauf müssen wir einen trinken, verdammt, und morgen geht's los.

KARL-HEINZ:

Morgen ist Montag.

ELSA:

Dann übermorgen.

## Zweiter Aufzug

*Bei der Pfauenvoliere. Drei Verschwörer hinter einem Gitter versteckt. Nacht.*

RUDI: *zu Giovanni*

Hast du´s?

GIOVANNI:

Klar. Zwei Flaschen Jägermeister.

RUDI:

Jägermeister. Giovanni, du Mösenmolch, glaubste nen Gorilla trinkt diese bittere Brühe?

GIOVANNI:

Warum nicht? Mir schmeckt das doch auch.

KARL-HEINZ:

Scheiße, schüttet das Zeug in den Eimer und philosophiert hier nicht rum, ihr Pisspötte. Kipp noch drei Riegel drauf und fertig.

RUDI:

Du könntest doch auch Adelskronen nehmen, Mann, für den Gorilla.

KARL-HEINZ: *gießt das Bier hinein*

Du bist nen verfuckter Geizhals, Rudi. Soll ich vielleicht wegen so nen paar miesen vierzig Cent riskieren, dass er das nicht trinkt? Oder dass er uns morgen aufwacht und gleich total abkotzt, weil er sich den Magen voll übersäuert hat von dem Gebräu? Jetzt misch schon Mann, Scheiße.

RUDI:

Scheiße, das ist immer noch bitter wie Sau.

KARL-HEINZ:

Habt ihr Blödmänner nicht wenigstens Zucker oder irgendwas Süßes?

GIOVANNI:

nen Müsliriegel. Kirsch.

KARL-HEINZ:

Na dann brösel das da rein, verdammter Scheiß! *Giovanni bröselt und bröckelt. Elsa schleicht sich unterdessen wie eine wahrhafte Löwin an.*

ELSA:

Ich konnte euch verdammte Scheiße überhaupt nicht finden. Mit euren abgefuckten Sicherheitsnadeln kommt ihr hier bei den Käfigen wie nen Trupp Chamäleons.

KARL-HEINZ:

Deine Netzstrümpfe fallen aber auch unter optimale Anpassung. Hättest dir noch nen Papagei aufs Knie malen sollen.

ELSA:

Eij Alter, hier musste hersehen.

GIOVANNI:

Wohin, fürn Arsch?

ELSA:

Na, auf die Fresse ihr Idioten. Ihr seid einer nen größerer Schwanz als der andere.

KARL-HEINZ:

Zeig mal, Scheiße, hier ist es dunkel wie im Loch. Verdammt, du hast dir nen Vorhängeschloss durch die Nase geschossen! Du siehst echt aus wie nen Voliere.

ELSA:

Abgefahren, wa? Tarnung wie Null Null Sieben.

KARL-HEINZ:

Du bist vielleicht ne blöde Kuh, Elsa. Wenn du den Schlüssel verlierst, werde ich dir das Ding bestimmt nicht abhobeln.

ELSA:

Mann du hast ja schon oft genug an mir rumgehobelt, Karl-Heinz. Und jedes Mal wenn du mich soweit hattest, hast du schlapp gemacht und hast jemand anderen draufrutschen lassen. Stimmts, Rudi?

RUDI:

Ich mische.

KARL-HEINZ:

Dann misch dich nicht ein, du Schwanzlutscher.

RUDI:

Soll ich mir vielleicht in die Hose scheißen, nur weil du ihn nur zum Pissen brauchen kannst?

KARL-HEINZ:

Und du bist der Homo Erectus, wa?

ELSA:

Was issn das für ne sexistische Großkotzerei hier! Ihr seid einer wie der andere blöde Tittenficker. Wenn ihr euch überhaupt mal zu was aufraffen könnt, dann schaftt ihrs gerade mal in meiner Vagina zu masturbieren, mal kurz in die Muschel spucken, wa, irgendwas wie Sex oder Gott bewahre Kommunikation – Fehlanzeige.

RUDI:

Wer soll dich da bewahren? Na wenn er dich bewahren soll, dann soll er auch deinen Rochen füttern.

ELSA:

Du misch mal. Was mixt du denn da überhaupt?

RUDI:

nen Schlaftrunk, Mensch.

ELSA:

Zeig mal. *probiert* Scheiße, ihr Dumpfbacken, das ist ja bitter wie Petra von Kant. Da bin ich mal gespannt, welcher Gorilla, das Zeug trinken wird.



RUDI:

Wenn der Blödmann auch nur Jägermeister klaut. Weil er schwarz ist und das angeblich weniger auffällt.

GIOVANNI:

Wodka leuchtet wie nen Kanikelarsch sag ich dir, hab ich mal versucht im 5-Finger-Discount zu holen, da bin ich aber fast für ins Loch gegangen.

KARL-HEINZ:

Man da hätteste dazu wenigstens noch ne Packung Zucker rücken sollen, du Klappspaten!

GIOVANNI:

Der is doch auch weiß ...

ELSA:

Und von Honig hast du Hasenhirn natürlich noch nie was gehört? Waldhonig, versteht sich. Und jetzt muss ich mir verdammte Scheiße deinetwegen die letzte Flasche Eierlikör vom Hals reißen. *Holt sie aus der Tasche und gibt sie Rudi.* Knall das da rein. *Rudi mischt und probiert.* Besser, oder? *Rudi lächelt.* Wenn du denkst, dass du geheimnisvoll wie Mona Lisa lächelst, dann lass dir gesagt sein, du siehst aus wie´s Pissgeschirr. Ach ja, und hau noch das Dope hier darein. Ich habs die Nacht über in Öl eingelegt, dürfte wohl schon mazeriert sein ... *Rudi mischt und probiert.*

GIOVANNI:

Rudi hör endlich auf ewig zu probieren, Spacko.

RUDI:

Giovanni, du misslungener Fichtenmongo, du hast heute schon genug Scheiße gebaut.

KARL-HEINZ: *probiert ebenfalls*

Ist geschmacklich doch ganz ok. Gut. Hier ich hab noch nen paar Packungen Diazepam, knall das da rein und los geht's. *Legen sich auf den Bauch, robben voran.*

RUDI:

Scheiße die Pfauen kreischen wie Auerochsen.

GIOVANNI:

Du bist nen Zoologe, Spast.

KARL-HEINZ:

Freu dich über das Geschrei, wenigstens sind wir so verfickt noch mal nicht zu hören.

ELSA:

Arschgeleckt, jemand stinkt hier wie ein Scheißhaufen.

KARL-HEINZ:

Das ist ein Scheißhaufen.

ELSA:

Das kann kein Scheißhaufen sein, das riech ich schon die ganze Zeit, die wir hier rumkriechen. Kann ein Scheißhaufen vielleicht kriechen? *Moment Stille.* Heiligerscheiß! Welche Sau?

GIOVANNI:

Ich nicht.

RUDI:

Klar, das nicht. Was sollte da bei den ewigen Müsliriegeln auch schon rauskommen.

ELSA:

Also wer dann?

KARL-HEINZ:

Die beschissenen Pinguine. Die führen die hier tagsüber Gassi.

GIOVANNI:

Ja und?

KARL-HEINZ:

Na und wir haben das jetzt fein aufgewischt. Einer wie der andere.

ELSA:

Scheiße stimmt!

KARL-HEINZ:

Maul nicht, kriech weiter.

ELSA:

Ej das ist meine einzige Leather Resistance Jacket!

KARL-HEINZ:

Du fickst hier rum wie so ne kleinbürgerliche Pimpelfitze. *Kriechen weiter bis zum Affengehege.*

RUDI:

Verdammte Scheiße, die Gorillas pennen alle!

KARL-HEINZ:

Piano Rudi, immer cremig bleiben. Gorilla fressen so gegen zwei Uhr in der Nacht.

GIOVANNI:

Und wie spät ist es?

ELSA:

Nicht mal eins.

GIOVANNI:

Ok, dann geh ich mal das Schloss aufzählen.

RUDI:

Aber schneid bloß Elsa nicht aus Versehen den Rüssel ab.

GIOVANNI:

Bin ich vielleicht kognitiv so naturbelassen wie du, Rudi?

RUDI:

Weiß ichs, Giovanni? Deine Hände zittern auf jeden Fall wie nen Vibrator mit zugeschaltetem Drillbohrer.

GIOVANNI:

Hauptsache du bist die Ruhe selbst, Pisspott. Scheiße, ich bin mir nur nicht sicher, ob wir das Richtige machen, verdammter Mist. Kisoro so von der Familie wegreißen ...

ELSA:

Was dumpfsten hier rum mit Familie, du Vollpfosten? Die Familie ist nicht anderes als institutionalisierte Gewalt und Hass.

GIOVANNI:

Klar, Elsa. Solang ich mir das durch das Prisma der nuklearen Familie anschau, vom Blickwinkel dieses isolierten Pärchens, dem nichts bleibt als sich in seiner verfuckten Wohnung tödlich auf die Nerven zu gehen. Aber hier geht es um etwas Anderes.

KARL-HEINZ:

Wie Anderes? Welcher Unterschied soll bitte zwischen zwei vom Fisch bespuckten Hohlbratzen, die sich regelmäßig in ihrem verlogenen Wohlstandsnest besteigen, und einem Gorilla im Käfig sein? Vielleicht nur der, verdammt noch mal, dass diesen menschlichen, seelisch sterilisierten Schleimschweißern, die doch nichts anderes als eine gut trainierte Form von domestizierten Tieren sind, nicht mal mehr ein Schlag ins Genick hilft.

RUDI:

Und warum sollte man die auch töten? Die würde doch nicht mal ein Delphin, geschweige denn nen Hai fressen, solche Bumsorgeln!

KARL-HEINZ:

Die würde nicht mal nen Dreckkäfer fressen, am Arsch! Und darum gehts: Kisoro, die hat noch Hoffnung. Hoffnung, dass sie frei, im heißen Sand ...

GIOVANNI:

Das sind doch nur Projektionen eurer verfuckten Leben. Ne Gorillafamilie ist doch nicht so nen egoistische Einheit mit Familienplanung ...

RUDI: *fällt ihm ins Wort*

Warte mal Giovanni – du bist nen geplantes Kind!

GIOVANNI:

Scheiße darum gehts jetzt doch gar nicht.

ELSA:

Aber logo gehts darum. Schließlich reden wir doch die ganze Zeit davon, von deinen zitternden Händen.

KARL-HEINZ:

Und deinen ewigen Bedenken, du Arschloch. So nen Scheiß, aber jetzt kapier ich das. Da würde sich ja auch ein kleineres Sensibelchen ins Höschen machen, wenn er von Anfang an in diese gut geschmierte Mühle der Erwartungen geraten wäre. Beschissene Welt! Hier deine Aufgabe, und jetzt los Ausführung! Wie du das machst, geht uns am Arsch vorbei, uns interessieren nur Ergebnisse!

Und diese Pflicht nicht dem Jungen, nicht dem Kind, nicht dem Baby sondern schon sofort dem Spermium auferlegt. Fuck up! Heute musst du befruchten, DU MUSST, DU MUSST, heute musst du befruchten.

RUDI:

Wenn ich so nen Spermium wär und so ne verfuckte Aufgabe bekäme, ich würd umstandslos drauf scheißen.

GIOVANNI:

Und würdest einen saufen gehen, was? Wenn du so nen Geißeltierchen wärst, dann würdeste die Pulle mit Schwanz ansetzen ...

RUDI:

Guter Einfall, Alter. *Lacht*. Warum sollte ich mir da einen ans Bein pissen? Da pell ich mir doch nen Ei drauf und ertschüß mich aus der Muschi irgendwie in den Slip, oder was weiß ich, ins Stroh und da bring ichs dann in Ruhe hinter mich. Besser als dass aus mir nachher so ein geplanter Stinktiefel wird.

ELSA:

Aber auf jeden, Rudi. Man muss einfach wissen, wann es auf dieser beschissenen Welt Zeit ist, die Koffer zu packen.

GIOVANNI:

Mann ihr seid schlau wie drei Ministerärsche. Ich kann euch so richtig vor mir sehen, wie ihr euch als Spermien im Nebenhoden aufknüft.

ELSA:

Kannste dich doch auch gleich aufschneiden. Warm, feucht, das passt Alter. Glaubst du vielleicht nicht, du beschränktes Weichei, dass nen Spermium in der Lage ist, seine eigene Existenz zu reflektieren? Ich sag dir, als kleines Spermium hattest du mehr Mitgefühl als jetzt – korrumpiert und versaut durch die Gesellschaft.

RUDI:

Du musst der Gesellschaft halt gleich in den Arsch treten und verdammte Scheiße gar nicht erst warten bis sie zum Stehen kommt. Der Hai Alter, das is nen Bulle. Allein die Eier sind schon nen halben Meter groß, das gehört hier zwar nicht her, aber stell dir vor, dass sich o Scheiße schon die Haiembryos gegenseitig auffressen im Kampf für die Freiheit des Einzelnen. Leck mich fett das nenne ich Bewusstsein!

KARL-HEINZ:

Scheiße es gibt einfach eine verfuckte Vielfalt von Geschichten und Haltungen in dieser pränatalen Welt. Hab in diesen streetnews gelesen, die wir da verkaufen, so nen Scheiße weiteres Phänomen, was sie da entdeckt haben, Massenselbstmord der Spermien. Ist eigentlich ähnlich wie bei den Walen. So als ob die Spermien in dieser durchgefickten westlichen Zivilisation wüssten, dass aus ihnen nichts anderes werden kann als menschliche Schweine. Vielleicht kriegen die das mit, dass man die Erde erleichtern muss, und deswegen

drehen sie selbst den Hahn zu. Kann sein dass die Natur selbst in so ner Schutzreaktion auf den Menschen endlich die genetischen Informationen von deren verfickten Spermien umprogrammiert hat, und die hauen sich jetzt lemmingmäßig bratz in die Tonne und scheißen voll ein aufs Ei. So schützt sich die Welt vielleicht selbst, weißte. Soweit sich diese Theorie dann auch bei den die Chinesen erhärtet.

ELSA:

In China hats SARP, Alter, das geht klar.

RUDI:

Is doch so oder so am Arsch, ihr Spackos. Schließlich klonen sich die Fotzköpfe am Ende ja doch.

GIOVANNI:

Mann aber die sind doch schon geklont, oder?

KARL-HEINZ:

Wer ist geklont?

GIOVANNI: Na die Menschen, ne? Von denen ist eh mehr als die Hälfte aus Reagenzgläsern.

ELSA:

Mann da kann einem echt das Kotzen kommen. Giovanni, hast du das Schloss endlich aufgefeilt?

GIOVANNI:

Scheiße, was denkste denn, ich geh schon rein.

### Dritter Aufzug

*Ein kleineres Kultauto wie Käfer, Ente, Mini. Elsa steuert, neben ihr Karl-Heinz. Hinten Giovanni und Rudi, zwischen ihnen Kisoro.*

ELSA:

Scheiße, Polizei, Seid ihr angeschnallt?

GIOVANNI:

Klaro Elsa.

ELSA:

Kisoro auch?

RUDI:

Leck mich keine Angst. Ich hab ihr diesen Sitz untern Hintern geschoben, weißte, mit dem die größeren Kinder fahren.

ELSA: *schaut aus dem Fenster auf die kontrollierenden Polizisten*

OK, die sind im Arsch.

KARL-HEINZ:

Und wir auch.

GIOVANNI:

Am Arsch wir sind im Arsch, wir sind irgendwo bei Lörrach.

RUDI:

Und Scheiße was sollen wir hier?

ELSA:

Hat jemand ne Karte, ihr Vollidioten?

KARL-HEINZ:

Und warum nicht gleich Dschi Pi Es, Prinzessin?

ELSA:

So ein verdammter Kack ich halt hier jetzt an und wir ziehen einen durch. Das einzige was jetzt noch hilft: nen Sack Dope und Telepathie.

GIOVANNI:

Oder nen gut trainierter Hund, könnte auch ...

RUDI:

Na wo wir ja gerade ein ganzes Rudel von denen hier haben, Alter.

GIOVANNI:

Scheiße ihr habt gesagt, ich soll Scharyk in Freiburg lassen, weil er Kisoro sofort poppen würde.

RUDI:

Und hat er sie vielleicht nicht poppen wollen?

GIOVANNI:

Kann ich vielleicht was dafür? Das hat Elsa ihm beigebracht.

KARL-HEINZ: *zu Elsa, väterlich*

Scheiße Elsa das stimmt, das Kommando „Fick!“ hättest du Scharyk nicht beibringen sollen, jetzt ist er doch fürn Arsch zu nichts mehr zu gebrauchen.

ELSA:

Make love not war. Ziehen wir einen durch?

GIOVANNI:

Was hat denn das verfuckt nochmal mit Liebe zu tun, Elsa sag mal, wenn er da dauernd mit jedem hergelaufen Loch kopuliert. Ich bin fürn Arsch auch nen Romantiker, aber das ist für mich verdammte Scheiße bestenfalls irgendso ne widernatürliche Obsession von dem Köter.

ELSA:

Was issn das für nen gewürgter geistiger Dünnschiss Giovanni, du bist ja wie diese parfümierten Blunadullis, die Sex ohne Liebe wens hochkommt für ne grobe animalische Entladung halten. Wa, du Quarkarsch denkst, nur das Bumsen im Zeichen der Liebe, Scheiße, oder was, bringt die wirklich exstatischen Höhen, wa, wenn nicht gar transzendente Dimensionen, ja, du bist so ein Blümchenbieger Giovanni, ich sage dir, das ist gerade das, was die Frauen verklavt hat, dieser verfoztte Romatismus, weil was hier Liebe heißt das ist verdammte Scheiße nichts weiter als eine instinktive Reaktion des Opfers auf den Vergewaltiger und ansonsten kompletter bullshit.

KARL-HEINZ: *überrascht*

Aber hier geht es doch um animalische Entladung, Elsa, beim Bärenarsch, wir reden doch übern Hund oder hab ich Scheiße jetzt den tragenden Gedanken verkackt?

RUDI:

Ziehen wir einen durch?

KARL-HEINZ:

Auf jeden was wohl sonst. Verdammt Elsa anhalten, du weißt einen Scheißdreck wohin wir fahren, also vergiss es, klar.

ELSA:

Hauptsache du Hornochse weißt wo wir hinfahren.

KARL-HEINZ:

Verdammte Scheiße ich sitz doch nicht am Steuer.

ELSA:

Da haben wirs, wenn du nicht fährst, halts Maul.

GIOVANNI:

Elsa fahr mal rechts ran Scheiße. Wir bauen ne Tüte und sehen weiter. *Elsa fährt an den Straßenrand, hält an. Nimmt die Hände vom Steuer und legt sie in den Schoß. Schaltet das*

*Autoradio ein. Lauscht dem Regen wie er auf Dach prasselt. Löscht die Scheinwerfer und ist trübsinnig.*

ELSA:

Scheiße also baut jetzt einer eine?

GIOVANNI: *zündet an, nimmt einen tiefen Zug, reicht den Joint Elsa und sagt liebevoll*

Komm Elli, jetzt lass es verfuckt gut sein, alte Futt.

RUDI: *unerwartet, verständig*

Mann Alter, ich hoffe am Arsch, dass das Dope nicht so nen Narkohammer ist. Ich hab nicht vor hier wie so nen abgefickter Schwanz bis zum Morgengrauen durchzuhängen und zu warten, dass uns irgendsoein Schwein einfährt.

GIOVANNI:

Ne, das ist soft.

ELSA: *stößt den Rauch aus*

Hmmm. *Reicht ihn weiter.*

KARL-HEINZ: *zu Elsa*

Mach dir keinen Kopf, schieß drauf und zieh ordentlich einen durch, damit uns verkackt endlich etwas einfällt.

GIOVANNI:

Wie was, Alter?

RUDI:

Na nen Plan vielleicht, oder, Scheiße, du Wichsgriffel.

GIOVANNI:

Wir müssen den Sternen nach, du Kunde, was bleibt uns sonst schon übrig, wenn wir keine Karte haben. Dem Polarstern nach, am Arsch.

KARL-HEINZ:

Wohin?

GIOVANNI:

Irgendwo fürn paar Tage Scheiße verstecken, bis sich das beruhigt hat. Und dann weiter. Stuttgart, Frankfurt, was weiß ich. Abtauchen in die Illigalität, wir treiben irgendwelche beschissenen neuen Papiere auf, oder wenigstens geklaute, vor allem für Kisoro, Scheiße echt. Und dann ab nach Afrika.

RUDI:

Mit dem Flugzeug aus Stuttgart? Sach mal hast du Arschhaare geraucht, du Spast, glaubst du, die schwäbischen Arschwichser können nen Gorilla nicht erkennen? Das hat sich vielleicht dein Kumpel der Delphin ausgedacht, so nen Dünnschiss.



GIOVANNI:

Du Sackgesicht da gehts nur um die Kleidung. Die von der Regierung trainierten Stinkstiefel da haben doch null Durchblick. Krawatte, schwarze Brille, Laptop und das passt. Warum sollte sie nicht durchkommen, sind schon ganz andere durchgekommen. Kohl lassen sie doch am Arsch auch fliegen, und was? Und die ganzen Sportler. Und zu Messner sag ich schon gar nichts.

KARL-HEINZ:

Scheiße mein Alter war im Sommer auf Korfu und den haben sie auch fliegen lassen, das stimmt. Wenn wir irgend so nen Charterflug nehmen, da scheidt doch der Hund drauf, was Elsa?

ELSA:

Ich zieh mich aus und nehm den Pullover.

GIOVANNI:

Scheiße echt, Elsa, ich hab mal so nen Tittenficker aus ner Securityagentur gesehen, Alter, der musste sich einen runterholen, sobald in der Glotze die Übertragung von den olympischen Spielen begann, vom Damengewichtheben. Am Arsch Mann die erste tritt auf, wuchtet sich voll krass die Stange auf die Möpfe, schreit und der Typ – hat nicht viel gefehlt und sein scheid Handgelenk wäre heiß gelaufen. Oder hat er überhaupt nur im Radio zugehört? Is ja jetzt auch scheidsegal, ich denk nur einfach, für solche sabbernden Vollgestörten könntest du Scheiße sowas wie ne Versuchung sein.

ELSA: *zieht sich aus und nimmt den Pullover*

GIOVANNI: *fängt an sich einen runterzuholen*

Wenn de das gleich ausprobieren willst ...

ELSA: *reibt sich mit dem Pullover und zieht ihn sich heftig über den Oberkörper, der nur von ein paar metallenen Steckern bedeckt ist, hier an den Brustwarzen, dort am Bauchnabel.*

KARL-HEINZ: *beginnt auch sich einen runterzuholen*

Verdammt Elsa, du solltest in den Nachtclips im DSF auftreten anstelle dieser ungefickten bulimischen Eulen. Die Pfeifen wenn die mit ihren dünnen Beinchen auf den Reifen rumrutschen haste doch Angst, dass sie die Dinger durchstechen. Aber Mann, das hier, das ist Scheiße der wahre Motorsport. *Alle rauchen reihum.*

ELSA:

Ihr Flachzangen also wenn ich was gekiffht habe, dann brauch ich diesen kratzigen Pullover, euch geht das vielleicht am Arsch vorbei, aber mich macht das affengeil, Alter. Euch Schwanzlutscher kann man wahrscheinlich ebensogut was von Frauenfußball erzählen. Ihr wisst halt einen Scheißdreck wie das ist wenn dieser Schafsmohair in die Brustwarzen sticht.

RUDI: *gedämpft*

Scheiße Elsa wir halten zu dir! *Das Auto schaukelt.*

KARL-HEINZ: *steigt aus*

Mensch Elsa dann pack ich dir da nen paar Flöhe hin, muss se nur noch fangen. *Lacht blöde, kniet auf allen Vieren.* Wau,wau, gibts hier irgend nen Hund?

GIOVANNI: *steigt ebenfalls aus*

Hab ich doch gesagt, lasst uns Scharyk mitnehmen ... Du Fotzkopp nen Hund lockste doch eher auf ne Katze. *Kniet ebenfalls auf allen Vieren.* Miau miau, Scheiße.

KARL-HEINZ:

Fürn Arsch. Wau wau.

GIOVANNI:

Mauz mauz.

KARL-HEINZ:

Wart mal, wo du schon auf allen Vieren bist, heb doch mal so richtig das Bein.

GIOVANNI:

Wie zum Pissen? Versucht es.

KARL-HEINZ:

Oder den Arm Alter, Scheiße das kriegste kaum gebacken. *Das Auto schaukelt immer stärker.* Schau dir das an, das sind Wellen, das ist ne Wildwassertour. *Steckt den Kopf ins Auto.* Am Arsch verdammte Scheiße, mit der Hand Rudi, halt deinen Docht aus Kisoro raus, das wird da voller Blut sein.

RUDI:

Du denkst, sie ist ...

GIOVANNI:

Kacke, sie war!

ELSA:

Scheiß drauf, wenn das eingetrocknet ist, kratzen wirs einfach ab.

RUDI:

Guter Kiff, alles was Recht ist.

GIOVANNI:

Mann Alter, die ist nicht mal aufgewacht.

ELSA:

Das is nen Ding, das im Schlaf hinter sich zu bringen. Scheibenkleister wenn ich daran denke, wie se bei mir den Schnitt gesetzt haben ...

KARL-HEINZ:

Du bist echt nen Hengst, Rudi. *Lacht.*

RUDI: *umarmt freudig Karl-Heinz, überwältigt von dessen gütigem Lächeln*

Am Arsch aber ej dein Hörnchen, Mann!

GIOVANNI:

Los fahren wir, Elsa, die Welle kriegen wir nicht mehr.

ELSA:

Dann hör auf hier rumzuruddern und steig ein, du Schwengel. *Beide steigen ein, Elsa startet.*  
Ich fahr einfach nach Gefühl.

RUDI:

Man halt dich da du Arsch nicht an dem Joint fest, lass den Scheiß gefälligst rumgehen.

GIOVANNI:

Ich hab den vor ner halben Stunde weitergeschickt, Scheiße, hat mich hier eh nur behindert.

KARL-HEINZ:

Damit auf deinem Schwanz beidhändig Gas geben kannst.

RUDI:

Alter, wenn du den weitergegeben hast, dann weiß ich zwar nicht wem, aber mir auf jeden Fall Zero-Spacko-Nichts. *Man hört ein äußerst befreites Lachen.*

ELSA:

Verdammt ej reißt das Maul nicht so auf dahinten, ich kann nicht hören, ob die Bremsen packen.

GIOVANNI:

Mensch sorry aber das kommt nicht von uns, Elsa. *Wieder das Lachen.*

RUDI:

Ja scheiß dich weg, das ist Kisoro. Die blöde Kuh hat nur so getan, als ob sie schläft.

GIOVANNI:

Am Arsch, nur so getan. Wenn du Schwanz weniger bumsen und mehr gucken würdest, hättest du vielleicht mitgeschnitten, das es hier Scheiße bergab geht. *Nimmt Kisoro den Joint weg.* Verfickt zick nicht so rum.

RUDI:

Mann, du Nichtschwimmer, nimm ihr nicht den Joint weg, sobald sie die Pfoten frei hat, springt sie mich wieder an. Scheiße die denkt, ich würde sie rund um die Uhr vögeln.

ELSA: *nimmt von Karl-Heinz den Joint und es geht ihr irgendwie gut*

Rudi, du Sackgesicht, du hast doch nicht wieder Migräne.

GIOVANNI:

Leck mich fett das is ne Reise fürn Arsch. *Alle lachen wohlgelaunt.*

## Vierter Aufzug

*Morgendämmerung, leichtes Plätschern der Strömung. Die Kumpanen hinter dem beschlagenen Fenstern des Kultautos. Kühl, dennoch ein sehr romantischer Anblick.*

RUDI: *kriecht aus dem Wagen und starrt auf das Ufer*

Scheiße! Scheiße wo hat es uns denn nun hin verfuckt?!

KARL-HEINZ: *kriecht ebenfalls heraus*

Am Arsch. Capitaine Fracasse. Das sieht aus wie das Meer.

GIOVANNI: *streichelt das Auto*

Alter die geht ganz schön ab die Ente. Da dämmt noch kaum der beschissene Tag und wir sind mindestens schon bei Genua, Scheiße. Wir haben die ganze Schweiz durchgefickt, kaum dass ich am Arsch nen Auge zugeedrückt hatte.

ELSA:

Da hätten wir vielleicht Zöllner getroffen, oder.

GIOVANNI:

Die scheißen drauf, ich sags doch.

ELSA:

Und was ist mit den Bergen, du Spast, ist das die Schatzinsel?

KARL-HEINZ:

Scheiße nen Vulkan?

ELSA: *steckt den Rüssel ins Wasser*

Blödmänner, das ist doch kalt wie Sau. Und süß. *Kisoro kriecht aus dem Auto, hockt sich zu ihr und säuft auch.* Scheißdreck, was machst du hier den Affen? Du bist wie ... Ach Scheiße, mach doch was du willst. *Kisoro geht und legt sich abseits nieder.*

GIOVANNI: *nachdenklich*

Also verdammt ein See ... der Baikal, etwa?

RUDI:

Und im Hintergrund der Popokatepetl, oder wie du Schwachmat.

KARL-HEINZ:

Arschgeleckt, das ist doch der Schwarzwald.

ELSA:

Dann sind wir am Bodensee.

GIOVANNI:

Na genial, verflucht dann lass uns Campen Scheiße, oder was? Nen paar Fische fangen, dazu verdammt nen Stück Meerrettich und leck mir die Kimme back to the nature, fertig.

RUDI:

Hast du schon mal Gorillas Forelle fressen sehen, du Hirni?

GIOVANNI:

Na dann zieh los Kokosnüsse sammeln, für dein Weibchen, Klugscheißer.

ELSA:

Zunächst müsste mal einer nach Konstanz und nen Zelt zusammenschnorren...

KARL-HEINZ:

Also ich hab ja schon für ne Menge Sachen geschnorrt, aber Scheiße das ist der absolute Killer, sorry Keule. Haste nich mal nen Euro fürn Zelt, ich und nen Kumpel wir machen ne Spritztour mit nem Gorilla. Da scheidst dir doch jeder aufn Kopf, wenn de mit sowas kommst.

RUDI:

Vielleicht ist da gerade nen Pfadfinderlager, zum Beispiel. Diese kleinen Wald- und Wiesenstinker haben doch ihr Pfadfindergesetz der Güte, nicht wahr, dem nächsten zu Kochpott und Rucksack verhelfen, und so.

GIOVANNI:

Klar Alter, oder vielleicht ist da ja auch gerade der alte Käsekopp Wojtyla auf Pilgerschaft, der wirts dir ordentlich geben, du Arschkrampe.

ELSA:

Aber Vorsicht vor den oberführern da. Die nageln ständig ihre Häschen und sind davon völlig Plampe im Kopf.

KARL-HEINZ:

Mann die ficken doch auch die Fliegenpilze, diese bärtigen Pissnelken. War ich vor kurzem in den Pilzen unterhalb vom Blauen und alle waren zerschnitten.

Scheiße auch die Hütchen ...

RUDI:

Schweinebande.

ELSA:

Auf den Punkt gebracht Armleuchter. Ok dann lass es gut sein, Giovanni, mit Schnorren ist da fürn Arsch nichts drin, bei solchen verpeilten Schweinepriestern. Dann zockste halt nen Zelt, Scheiße wir werden uns deswegen doch nicht ans Bein pissen. Aber bei meinem Arsch kein schwarzes, ich bin nicht bereit hier wie ein verfucktes Stück Schnitzel zu bruzzeln!

GIOVANNI:

Aber also so nen weißes, oder gelbes, das ist also sag ich mal gleich ...

KARL-HEINZ:

Und was wär mit so nem Military-Teil, Flecktarnung?

ELSA:

Pötte, Gabeln, ich werde nicht mit den Fingern futtern ...

GIOVANNI:

Das ist alles aus dem verkackten silbernen Aluminium, das scheid ich drauf.

RUDI:

Raffst du das, du nasse Flachzange, nen Schornsteinfeger, Kohle, nen Zylinder, oder nen Maulwurf, das hilft dir alles nen Scheißdreck, wenn du was fressen willst. Im Zelt.

KARL-HEINZ:

Mann Alter, dann zock irgend nen Autoradio, Kassettenrekorder und verklopp das und leck mich fett dann kannst ne komplette Campingausrüstung kaufen, Scheiße mit Tropennetz, damit uns unsere Elsa hier nicht hackentief im Schweiß steht, is doch so, Baby.

GIOVANNI:

Dann räumt den Wagen leer Scheiße.

RUDI:

Ist da im Kofferraum nicht noch nen Rest von dem Schlaftrunk, im dem verschissenen Kübel.

KARL-HEINZ:

Na wenn er auf der Fahrt nicht verdampft ist.

GIOVANNI: *hebt den Kübel aus dem Kofferraum und gibt ihn Rudi.*

Hast du Durst?

ELSA:

Das braucht das Sackgesicht für seine Neue, das Zeug hat nämlich aphrodisierende Wirkung. *Lacht.*

RUDI:

Ihr seid doch Arschlöcher. *Nimmt den Kübel und geht zu Kisoro.*

GIOVANNI:

Na nichts, ich fahr los, bin gleich zurück, verdammter Scheiß. *Fährt los.*

KARL-HEINZ: *zu Elsa*

Mit einem Mal vollkommene Stille, wie, verwaist.

ELSA: *nachdenklich*

Aber was da vom Wasser rüberweht, Scheiße, zieht hier wie in so ner verdammten Unterführung

KARL-HEINZ:

Komm zu mir, hab die Decke auf die Wiese gerockt und hab du kriegst den Arsch nicht zu auch noch nen Frühstück ausgegraben, Scheiße. *Öffnet eine Bierflasche.*

ELSA:

Wie kommste mir denn hier, Alter?

KARL-HEINZ:

Vergiss es und scheiß drauf, wenn dich das anmacht, ich hab aber schon nen schiefen Mund vor Durst.

ELSA:

Wie und ich soll hier trocken liegen, ich nehm auch nen Riegel.

KARL-HEINZ:

Na siehste.

ELSA:

Was seh ich?

KARL-HEINZ:

Die Wellen, wie sie sich leicht über den Wasserspiegel heben, die verfuckten Wildenten ...  
Scheiße ich weiß nicht, warum wir dauernd in der beschissenen Bertholdstrasse hocken.

ELSA:

Wir fliegen mit Kisoro nach Afrika. Am Arsch vielleicht hat sie da ja noch nen Großvater oder was weiß ich, ne Tante, oder sie platzt da einfach rein mit so nem Kerl von Gorilla, verdammt, wir könnten uns denen ja einfach anschließen ...

KARL-HEINZ:

Nen Gang Bang auf der Palme, wa?

ELSA:

Du hast den Schwanz in der Birne, du Vollpfosten.

KARL-HEINZ:

Und die Hirnhaut in der Unterhose, wa? *Lacht* Aber ja, Scheiße, ich schließ mich gerne den sieben Zwergen an, solange es bei denen was zu kiffen gibt.

ELSA:

Was?

KARL-HEINZ:

Hör mal Elsa, haste nich mal hier an der Schulter fürn Arsch sowas wie ne kleine Messingglocke gehabt?

ELSA:

Die ist im April total abgekackt. Mama hat mir das Teil hier in die Waschmaschine gestopft, die Kuh, und dann ist das Schweineding abgerissen und hat sich verdammte Scheiße auch noch in der Trommel verklemmt, wa, is nicht zu sehen, aber wenn du wäschst, dann klingelt es manchmal da drinnen wie so nen Rindvieh.

KARL-HEINZ: *singt*

Jingle bells, jingle bells, jingle all the way, oh what fun ... *Rudi kommt.*

RUDI:

Gib mal nen Schluck, du Sack, und quietsch hier nicht rum wie Udo Jürgens nach der Kastration.

KARL-HEINZ: *gibt ihm das Bier*

Diesmal haste sie aber flott abgebürstet, du Pfeife.

ELSA:

Udo haben se ausgeputzt? Ich hab nur gelesen, dass sich hat liften lassen.

RUDI:

Aber Scheiße, der hat sich im Studio seine Eier in nen Schraubstock gesteckt, so jagt er sich angeblich zu seinem Bellcanto hoch, der verfuckte Tenorist. Nur das ist so als wenn du

deinen Pullover auswingst, die ganze Zeit klappt das und auf einmal reißt du den Ärmel ab und du weißt nicht mal wie.

KARL-HEINZ:

Na ja, und dann lässt sich das schon nicht mehr rückgängig machen.

ELSA:

Das hat er sich bestimmt bei Karel Gott abgeguckt, dieser ambiziösen Pissnelke. Mit dem war das doch das gleiche, in Hannover auf der Expo. *Die Ente kehrt zurück, die Tür springt auf und heraus fliegt ein Autoradio, hinter ihm her Giovanni, der wie wild auf ihm herumtrampelt.*

GIOVANNI: *schreit*

Scheiße, ich bin leidensfähig wie ein Stier, aber Biene Maja kannst du mir den Darm hochschieben!

KARL-HEINZ:

Das ging aber flott, du Futt.

ELSA:

Hast du das Zelt?

GIOVANNI:

Hab den ganzen Kofferraum voll. Irgendso ein Schleimer hat im Nachbardorf nen Benz bepackt bis unters Dach stehen lassen, voll Panne. Kamera, Notebook, Brieftasche, Klotten. Dann hatte er noch nen geiles Handy da, aber das habe ich im Intersport schon für dieses geniale Zelt getauscht. *Wirft ein verpacktes Zelt auf den Boden.*

ELSA: *untersucht das Portmonnaie, zieht den Führerschein heraus.*

Alan Tichy. Nen Pole wahrscheinlich. Zweihundert Euro, nen bisschen Kleingeld und das ... *Holt einen Hundertkronenschein heraus.*

GIOVANNI:

Das kannst du Kisoro zum Spielen geben.

KARL-HEINZ:

Zeig mal Sackfatz das Notebook, sieht ordentlich aus. *Schaltet es ein.*

RUDI:

Scheiße vielleicht hat er da irgendwelche verfuckten Daten, die wir verkloppen könnten. Irgendso nen Regierungsmist, oder ne Schwuchtel in der Bundeswehr.

KARL-HEINZ:

Das sind lauter AVI-Dateien, ich versuch mal eine abzuspielen. *Startet den Film, man hört orgiastisches Gestöhne, sehr theatralisch.*

GIOVANNI:

Mann Alter, Porno.



KARL-HEINZ:

Wart mal und dies. *Peitschenschlag und wieder das Gestöhne*. Scheiße ein Fickfilm nach dem anderen. *Kisoro kommt und sieht gebannt auf den Bildschirm*. Zu RUDI: Verdammt nimm sie beiseite, die ist doch erst dreizehn, Scheiße.

ELSA:

Du willst also sagen, dass er in dem Gerät nichts anderes hat als ein paar heulender Mösen und Pimmel, die ihnen ein wenig das Feld bestellen?

KARL-HEINZ:

O Alter, das glaubste nicht Asiaficken, Elefantenficken, Ficken in Socken, Hundeficken, Lederficken, Schlangenficken ... Scheiße das sind Stunden.

RUDI:

Die können wir per Nachnahme verschicken.

KARL-HEINZ:

So eine ungequirlte Scheiße, Alter, da kriegste keinen Fuß in die Tür, das haben die Jungs gut im Griff, darauf gibts Urheberrechte, da würdest schon brummen, bevor du überhaupt erst die Briefmarke für die Versandtasche angeleckt hast. Kannst gerade mal abfilmen, wie du dir deinen Jürgen würgst, darauf hast du das copyright, du Sack, aber dann find mal so nen Spanner, der sich Scheiße deinen Pimmelzirkus freiwillig anschaut. *Lacht*.

GIOVANNI:

Wie, warum soll er denn hier trocken poppen, wir filmen ihn wie er Kisoro bumst!

RUDI:

Du bist nen Schwanzlutscher!

GIOVANNI:

Am Arsch, wir stellen das online ins web, drei Euro die Minute, Details gegen Aufpreis, Audio pur für die Hälfte, na klar Scheiße!

ELSA:

Könnte das funktionieren, Karl-Heinz?

KARL-HEINZ:

Technisch bestimmt. Wir kaufen eine Domain und Webhosting, irgendwas wie [www.fuckthegorilla.com](http://www.fuckthegorilla.com) - die wird bestimmt frei sein ...

GIOVANNI:

Wärs nicht besser schlicht [www.bumsdenaffen.de](http://www.bumsdenaffen.de) - ich würd da jetzt nicht so nen großes Gehebe drum machen.

KARL-HEINZ:

Mann piss die Wand an, das ist doch völlig Wumpe, ich kann beide registrieren lassen. In die Freezone stellen wir nen paar Fotos, Petting Rudolf und Kisoro – na und dann reicht ein völlig primitives php-script. Wenn irgendso ein abgedrehter Typ es live möchte, dann braucht er nur ne SMS auf mein Handy schicken und wir können zu filmen und Rudi und Kisoro zu bumsen beginnen. *Nimmt das Notebook*. Es hat sogar eine GPRS-Karte ... *holt sie raus* ...

da holen wir 256 Kb raus, da packt der Videostream zum Server locker 224 auf 160, wenn wir den Testlauf durch haben würde ich sogar auf 256 mal 192 gehen.

GIOVANNI:

Die Karte ist nen Scheißdreck wert, ist ne geklaute und die Bullen checken das nach der Seriennummer.

ELSA:

Dann kaufen wir in Konstanz ne neue für den Führerschein von dem Fatzke hier.

GIOVANNI:

Also legen wir los, am Arsch?

KARL-HEINZ:

Warum nicht, ist doch fun.

ELSA:

Das heißt drei dafür, zwei Enthaltungen, dann gehts jetzt ab. Karl-Heinz mach dich vom Acker, nimm die Ente und besorg alles Nötige. *Wirft ihm einen Anzug hin.* Und verkleide dich du Spast, damit se dich nicht gleich einfahren. *Karl-Heinz geht fort, Elsa dreht einen Spliff.*  
*Zu Rudi:* Rudi hierher, wir ziehen einen durch.

## Fünfter Aufzug

*Strand, früher Nachmittag. Elsa und Giovanni bauen das Zelt auf.*

ELSA:

Gut am Arsch, hast du alles in den Ösen, ja, dann stellen wirs auf, gegenhalten, Scheiße.

GIOVANNI:

Komm mal runter, ich bin ja schon dabei.

ELSA:

Und das hier jetzt beschissen überkreuz.

GIOVANNI:

Scheiße ich weiß sowieso nicht Elsa fürn Arsch unser Projekt, Heiligerscheiß, da haben wir gestern Kisoro verickt entführt, quasi in die Freiheit, und heute schicken wir sie anschaffen, ich dreh echt am Ast von dieser Dialektik, sind wir jetzt verdammter Schiss Retter oder Zuhälter? Kommt dir das auf seine Art nicht ... absurd vor?

ELSA:

Wen schicken wir anschaffen? Sie bumst doch so oder so mit Rudi, Scheiße, und wenn dafür irgendso ein Wichsgriffel nen paar Euro abdrücken will, dann sagst du nein, oder wie, du Spacko.

GIOVANNI:

Scheiße du weißt wie ich das meine. Mir kommt das alles allmählich so vor, als sei das fürn Arsch ein ganz normaler beschissener Job. Einer muss ficken, Scheiße der zweite drehen, fehlt nur noch ne verkackte Stechuhr ...

ELSA: *lacht*

Mann Alter, das wird hier aber ne andere Stecherei als das dein Vater bei Siemens kennt.

GIOVANNI:

Leck mich Elsa das ist hier kein Scheiß. Arbeit das ist der Tod! Und in unserm Fall zusätzlich der Missbrauch von Kisoro. Auf dem Dreck wird man uns noch festnageln, das sag ich dir. Ich muss dir doch verkackt nicht nicht groß erklären, dass da ein Unterschied zwischen du musst und du willst ist.

ELSA:

Die will immer und am Arsch du quatschst doch gequirlte Scheiße, heul mir noch vor, dass du fürs Ficken nicht bezahlen würdest, oder das ne Prostituierte in nem anderen Rhythmus stößt Alter als irgendso ne liebestrunzene Kuh, der du in deinem Leben ohnehin noch nie begegnet bist. Versuch deine Mutter zu beeindrucken, du Dorfhorsten, nicht mich. Scheiße das nützt ihr doch eher, Kisoro, wenn wir sie in dieses Flugzeug bekommen wollen, dann am Arsch nur wenn sie auch endlich unter die Leute kommt, und sich verdammte Kacke sozialisiert. Und das unser Rudi vollkommen abdreht und auf einmal Ansprüche an sie stellt,

hau in Sack das glaube ich nicht, das war nie sein Stil, von wegen Mama Ente, Papa Ente und das kleine Entenbaby. *Rudi kommt.* Nicht wahr Rudilein. *Streichelt ihn über den Kopf.*

RUDI:

Wir haben mit Kisoro einige halbwegs kuriose Stellungen einstudiert affengeil du könntest vielleicht nen paar Aufnahmen machen, damit Karl-Heinz was für die homepage hat.

ELSA:

Dann ruf sie schon mal her, wir tackern hier gerade noch das Vorzelt an und dann gehts los.

RUDI: *ruft*

Huh-a-ja spri-za Ki-so-ro. *Elsa und Giovanni wechseln einen sehr überraschten und verwunderten Blick.* Glotzt mich nicht an ihr Pissnelken als wär ich der Jäger Hailibu.

GIOVANNI:

Nee, tschuldige Rudi, aber du hast echt Talent, du Hurenbock.

ELSA: *nimmt die Videokamera*

Also ich weiß nicht ihr Debilatoren, dahinten unter der Kiefer?

RUDI:

Nen bisschen düster fürn Arsch, oder?

GIOVANNI:

Scheiß drauf muss doch nicht gleich alles zu sehen sein.

ELSA:

Giovanni is right, wir müssen die Handarbeiter vor dem Compi ja nur soweit anfixen, dass sie uns mit nem fetten Samenstau anklicken.

RUDI:

Scheiße gut dann packen wirs. *Beginnt sich auszuziehen.*

ELSA:

Ich lass das verfuckt einfach so laufen und dann ziehen wir daraus nen paar screenshots.

GIOVANNI:

Wenn ihr nen bisschen Musik dazu wollt, dann kann ich euch verkackt was vorsingen.

RUDI:

Halt besser das Maul, du Fehlgeburt.

ELSA: *schaut in die Kamera*

Die Eichelhäher tuns auch, Giovanni, das ist so schon alles so beschissen gediegen. *Ein Auto fährt heran, auf dem Dach ein Tischfußballgerät, es steigt Karl-Heinz aus.*

KARL-HEINZ:

Scheißt drauf ihr Schwanzlutscher, das ist ein Scheißdreck, was ihr da macht. Schau dich mal an Rudi, du bist so ein dämlicher Schwanz, du siehst aus wie ne Schuppe Würmer, willst du hier nen Porno in deiner Riot-Kutte drehen und über den ganzen Rücken hast du diesen verstrahlten Tittenficker Che Guevara, auf dem T-Shirt verrannte Engels-Zitate, der Mann ist in der Familie die Bourgeoisie und die Frau steht für das Proletariat, ein fünfzackiger Stern

neben dem anderen, hast du sowas vielleicht mal bei Beate Uhse gesehen? Scheiße es gibt verschiedene Arten von Fetischismus – scheißen, pissen, alles gut, aber das jemand in Das Kapital gefickt hat, habe ich noch nicht gehört. Zieh dich um, du Pissrube. *Wirft ihm verschiedene Latex-Kleidungsstücke hin.* Und das hier haste für dein Zierpüppchen.

GIOVANNI: *löst die Gummizüge und bemüht sich den Kicker vom Dachgepäckträger zu heben.*

Elsa los komm, greif mir mal unter die Arme mit dem Kicker, Scheiße. Genial, Karl-Heinz

KARL-HEINZ:

Du musst die Blockierung lösen, du Pfeife.

GIOVANNI:

Aber volle Kanne Alter.

ELSA:

Ist alles klar gegangen?

KARL-HEINZ:

Versteht sich. Auf die homepage hab ich aus Brehms Tierleben nen Gorilla runtergezogen und ihm im Photoshop die Schamlippen von Dolly Buster angeklebt, Scheiße ne Montage auf Pariser Niveau, wir können sofort voll loslegen. *Gibt Giovanni irgendwelche Kabel.* Das Notebook an die Autobatterie, die Boxenkabel an die verfickten Autolautsprecher. *Schaut in die Kamera.* Fürn Arsch du diese Zirbel, leck mich das ist ne Vertikale, das haut voll rein. *Zu GIOVANNI:* Alles klar? *Tippt was ins Notebook.* Scheiße also los gehts, Alarmstufe Gelb. Hör zu Rudi du Fotzkopp, wir sind online, also wenn die Kundschaft Wünsche hat, dann fickst du auch dementsprechend. Das läuft hier alles ganz easy über Yahoo Messenger, nimm den Headset, damit du 1A Ton hast, wir hören über die Lautsprecher mit.

RUDI: *nimmt den Headset*

Bin ich vielleicht im Keller aufgewachsen, Alter?

ELSA: *bringt Karl-Heinz das Handy*

Hat schon zweimal geklingelt, du Penner.

KARL-HEINZ:

Zeig her verdammte Scheiße. Jau, das is Mutti. *Schreibt eine SMS.* „Lieber Tofu mit Knoblauch, du weißt dass ich nach Blätterteigtaschen immer die Scheißerei kriege, Mutti, verfickt.“ So das wäre erledigt.

GIOVANNI: *während er am Kicker schraubt*

Und die zweite?

KARL-HEINZ:

Zum Verrecken, Kundschaft, ich logge mich ein, zack zack bumsen. *Aus den Lautsprechern erklingt eine sanft modulierte Stimme.*

STIMME:

Also Rudolf, so, schön machst du das, sehr schön. Langsam, langsam mit den Strumpfbändern. Und sprich, sei nett, ich möchte dich hören, Drosselbart.

RUDI:

Kisoro, du bist so süß, sowas von anders ...

STIMME:

Halt lieber den Mund, Rudolf, ich kann Kisoro nicht hören, sie soll sich mal ein wenig ins Zeug legen das Mädel.

RUDI: *gibt Kisoro seinen Headset*

Krei-scho tu kras-so, Ki-so-ro. *Kisoro fängt an zu brüllen.*

STIMME:

Und jetzt stoß richtig in sie rein und nach oben, auf den Baum, los klettern, nach oben, klett ... *hat Schwierigkeiten mit dem Luftholen ... wir ficken den Holunderwald, bei uns wird keine Muschi kalt, nach oben, hoch über die Wipfel, hoch, hoch zum Gipfel hoch, mehr, mehr, ja, ja! Die Zäpfchen, die kleinen Samen, ja, ja, knabber sie, friss! Rudi und Kisoro klettern die Kiefer hinauf, reißen Kiefernzapfen ab, stopfen sie in sich hinein und ficken.*

KARL-HEINZ:

Gut, Rudi, der hat sich schon ausgeloggt, schieß drauf.

ELSA:

Drei Minuten siebenundzwanzig, das sind zehn Euro fünfzig, heiliger Sack das geht ab.

GIOVANNI: *gibt Karl-Heinz das Handy*

Da ist noch einer beim Arsch.

KARL-HEINZ:

Der Spacko hat kein Mikro, kommt nur über Texteingabe, verfickt. Schließ den Beamer da an, ist im Kofferraum, ich werd Rudi den Text auf die Zelthaut projizieren.

GIOVANNI:

Du hast auch nen Beamer gezockt? Ich schieß mich ein ... *Erfüllt seine Aufgabe.*

RUDI:

Bei dieser Sonne ist für Arsch nichts zu sehen.

KARL-HEINZ:

In der Nacht wird das easy sein, Scheiße Elsa jetzt versuch da nen bisschen Schatten zu machen.

ELSA:

Womit?

RUDI:

Mit dem Arsch wohl kaum, lass sie das verdammter Dreck auf nen Blatt Papier schreiben.

KARL-HEINZ:

Klar, leck mich, aber jetzt haltets Maul, ab jetzt Wortmeldungen nur noch in der Rolle, ich lass ihn jetzt in den Videostream mit Ton. Kamera. Action! *Stille Elsa schreibt auf den Zettel „Lecken“ und zeigt ihn unbeteiligt Rudi. Karl-Heinz streckt auf dem Regiestuhl die Zunge heraus und macht pantomimisch mit. Dreht. Giovanni löst die letzten Schrauben und aus dem Kicker fallen die Bälle heraus. Scheiße fick da nicht rum, du versaust mir den Ton.*

GIOVANNI:

Du Sack bist mit einem Mal so richtig cool der Großkunstmeister, wa.

KARL-HEINZ:

Ein Pornofilm ist in erster Linie ein Film.

GIOVANNI:

Machen wir nen Spielchen, Elsa?

ELSA:

Am Arsch ich muss hier diese beschissenen Hinweise aufschreiben. *Schaut auf das Notebook, schreibt auf die Tafel „Haare weg“ und macht eine Geste zu Rudi.*

GIOVANNI:

Das schaffst du beides gleichzeitig. *Über den Kicker gebeugt übt er das Zuspiel.*

ELSA: *zeigt einen Zettel „Mit Zunge und Zähnen“*

Man du hast ne Phantasie, du Spast.

KISORO:

So-ry hir-hir kä-fa kle-ta, da-da..

KARL-HEINZ:

Was fotzt ihr da rum, ihr Ochsen?

RUDI:

Angeblich ist ihr nen Holzbock ins Ohr geklettert, ich soll ihn rausholen. *Elsa zeigt einen Zettel „Halts Maul hinter der Kamera“*

KARL-HEINZ: *gibt Giovanni ein Mikrofon auf einer Stange*

Nimm das von davorne auf, damit wir uns hier Scheiße normal unterhalten können. Und Sackgesicht nicht von der Seeseite, damit wir dein Spiegelbild nicht mit aufm Film haben.

Und das Geplätscher. *Rudi ist bemüht, den Käfer mit der Zunge aus der Ohrenfalle zu holen.*

GIOVANNI:

Alter das sind Ferien. *Giovanni geht auf seine Position, Elsa mit dem Zettel „Öhrchen, Knorpel, beiß, drück“.*

KARL-HEINZ:

Machst du einen auf Ameise?

RUDI:

Und wie solch ich das verfuckte Insekt du Spacko da raus bekommen, anders, weißt du was? *Elsa mit Zettel „Leuchte ihr da mit einer Taschenlampe rein“ Was issn das hier für nen Perversarium, mit der Taschenlampe ins Ohr? Elsa mit Zettel „Das Insekt klettert dem Licht entgegen raus“.*

KARL-HEINZ:

Dem Licht entgegen? Scheiße die hat da doch keinen Nachtfalter?

ELSA:

Ej Mann das ist doch absolute Schwachmatenkacke.

KARL-HEINZ:

Alter das ist kein Perverso, das ist wohl eher so was wie nen Ingenieur.

RUDI: *zu Giovanni*

Hast du ne Taschenlampe?

GIOVANNI:

Klar, zwei. *Gibt ihm zwei Taschenlampen.*

RUDI: *nimmt sich eine und leuchtet ihr in das Ohr*

Kommts schon?

GIOVANNI:

Ich seh nichts, ich leuchte ihr noch in die Nase, vielleicht kriecht es durch die Eustachische Röhre raus. *Elsa mit Zettel „Ja, ja, ja.“*

ELSA:

Und der Schwanz hat fertig, hat sich abgemeldet.

KARL-HEINZ:

Einundzwanzig Euro. Was is mit dem Käfer?

ELSA:

Der ist durch deren Rumleuchten erblindet.

GIOVANNI:

Denkst du?

KARL-HEINZ:

Scheiße holt euch einen darauf runter, diese beschissenen pseudointellektuellen Debatten über tendenziell behinderte Nachtfalter, die fürn Arsch in Wirklichkeit mit größter Wahrscheinlichkeit gar nicht existieren oder bestenfalls ein beschissener Holzwurm sind. Wahnvorstellungen. Nen Kerl in der Leitung! Los wir bumsen!

STIMME:

Schöner Zeltplatz, guten Tag. Sehe ich recht, ein Kicker?

RUDI: *nimmt von Karl-Heinz die Kamera, richtet sie auf sein Gesicht*

Verdammte Scheiße was quatscht du fürn Dünnschiss? Willst du über uns in der Bild am Sonntag berichten, du Spast? Sag an wie du es haben willst oder verpiss dich?

STIMME: *mit leichtem Lachen*

Geht doch bitte zum Vögeln auf den Kicker, Kinder, wenn das möglich ist.

RUDI: *im Hochgefühl eines ehrenhaft errungenen Sieges*

Das ist was anderes, Scheiße. Komm Kisoro. Po-pen au-fa Ki-Ko, Ki-so-ro. *Sie gehen vögeln.*

GIOVANNI:

Habt ihr den Donnerbalken locker? Geschissen auf den Kicker, den habe ich gerade erst eingestellt ...



STIMME:

Mach ruhig ein Spiel, mein Freund, gegen das Fräulein dort mit den Glöckchen, das könnte ein interessanter Kontrapunkt sein.

GIOVANNI:

Fürn Arsch schwer verdientes Geld. Elsa komm. Leck mich ich hab die Roten!

ELSA:

Dass du dich bloß nicht einscheißt! *Sie spielen. Tor gegen Elsa. Zum Kotzen das ist so was von verfuckt, ich seh nen totalen Scheißdreck und dann soll ich den halten. Zu GIOVANNI:* Schieb das Pissteil da auf Eins.

GIOVANNI: *stellt die Anzeige auf seiner Seite auf Eins*

Mach zu, du wirfst ein.

STIMME:

Ausgezeichnet, alle unterhalten sich prächtig! Also Sie mit der Kamera ...

KARL-HEINZ:

Soll ich sie auf nen Ständer stellen und auch vögeln, oder na klaro, Scheiße Elsa nen bisschen mit der beschissenen Abwehr aushelfen?

STIMME:

Wirklich eine protestantische Moral, ihr stürzt euch kopfüber in die Arbeit wie Max Weber und sein Geist des Kapitalismus.

ELSA:

Und zack haus weg, einmal quer rüber! 1:1.

KARL-HEINZ:

Scheiße also was?

STIMME:

Ich kaufe die Show. 150 Tausend für die Rechte an den beiden Domains von euch und den Gorilla. Und in der Branche nehmt ihr ein Jahr Auszeit, gentlemen agreement.

KARL-HEINZ:

150.000 Euro?

STIMME:

Morgen um Mitternacht, in bar. In neutralen Gewässern, auf der Verbindung Kressbronn und Amriswill, 9 Grad 27 Minuten östlicher Länge, 47 Grad 34 Minuten nördlicher Breite. Ein GPS kauft ihr eich morgen bei Aldi, ist im Sonderangebot für 299 Euro.

KARL-HEINZ:

Scheiße dass heißt ich muss jetzt nen Floß zusammennageln?

STIMME:

Also um Mitternacht. Ich warte fünfzehn Minuten! *Hängt auf. Furchterregendes Gebrüll von Giovanni und Rudi. Beide brüllen 2:1. Elsa und Kisoro rauchen.*

## Sechster Aufzug

*Auf einem Floß steht ein sehr gliedersteifer Mann mit einem Staken. Das Floß schwimmt auf Wolken grauvioletten Dunsts. Scharlachroter Horizont. Der Mann hat einen kaum merklich gestreiften Anzug an, die Krawatte zu einem doppelten Windsorknoten gebunden, Schuhe mit niedrigen Absätzen. In den Pausen jongliert er und brennt bengalische Feuer ab.*

TICHY:

Aufrecht stehen, verstehst du?

Aufrecht stehen.

Diese erniedrigende Anabasis auf den acherontischen See.

Sicher, ich kaufe die Rechte, den Gorilla, es wird Zinsen tragen, ich verpflichte mich, ordne mich unter, als dienstbarer Verweser des Vermögens, es ungeschmälert zu erhalten, es durch unermüdliche Arbeit zu mehren, den kommenden Generationen zu übergeben.

Ich höre die Fische. Knarrend durch den Kiemenbogen gezogene Kiemendeckel, wiehernd. Den Fröschen sind fette Silberschwänze gewachsen mit Maiglöckchen. Ein Beigeschmack von Heidekraut.

Gestern kehrte ich zurück und auf dem Herd erkaltend ein Erbsenmus. Darin Kaktusse. Stacheln gegen Blähungen. In irdenen Krügen Krawatten angeheftet mit Safirnadeln. Eine Nachricht von Psychopompos: „Vier werden kommen. Ohne goldenen Zweig, die Körper steigen empor. Schau nicht unter die Zunge, der Obolos ist in der Tasche. Alles andere stimmt überein, das Kenotaphion habe ich errichtet. Dein H.“

Am Rand des Blumentopfs kroch eine Raupe. Sie strebte dem Schächtelchen mit den Streichhölzern zu. Ich gurgelte mit Löwenzahnhonig.

Ich nehme den Hörer und investiere. Ich schöpfe Kapital mittels eines asketischen Drucks zum Sparen. In der Folge werde ich expandieren. Arterien – Venen. Pecunia in arbotis crescit! Wieviel Jahre aber bis die Bäume ausgewachsen sind? Die Kiefernzapfen in Watte legen, die Samen einpflanzen und nicht fressen. Die Eichhörnchen verjagen, gießen, wärmen, auf der Bratsche spielen, demütig bestäuben. Bienen! Die Arbeitswilligen vor der Klassenmoral und der bacchantischen Gier der Gewerkschaft schützen! Sie zum anderen Ufer führen!

Ich durchschwimme die Nacht am äußeren Rand der sonnenlosen Finsternis und dann bis zu drei Achteln. In der Topologie des Flusses.

Aufrecht stehen auf dem Floß mit dem Staken. *Treibt davon. Es treibt das Floß mit den vier Kameraden heran.*

GIOVANNI:

Scheiße, wir werden sie doch nicht wirklich verkaufen? Mann fürn Arsch erst Revolution, dann Befreiung und am Ende wenns hoch kommt nen Transport von Käfig zu Käfig.

KARL-HEINZ:

Wir sitzen alle im Käfig, du Blödmann, lies dir erst mal Wittgenstein durch bevor du hier die Leute verrückt machst. Käfig, Leere – das ist wie Spätzle oder Knödel verdammte Scheiße, die Begriffswelt des Spießbürgers, ich kann auf die Revolution scheißen, würde mich ohnehin nur fressen am Ende, wo ich ihr Kind bin. Sie wiederholt sich, die Geschichte, weißt du das nicht, du Schwanz, abgelutschter?

ELSA:

Er muss uns aber verdammt versprechen, dass sobald es kommt, dass er sie dann lässt, im heißen Sand, frei, verschissen gib mir nen Schluck.

KARL-HEINZ:

Elsa Scheiße, klarer Fall, wir werden doch nicht uns selbst verraten, fürn Arsch, da muss es, verfickt, so ne vertraglichen Bedingungen geben. Auf der anderen Seite, realistisch gesehen, lasst uns verfluchte Scheiße froh sein, dass der für das Geld verdammt nicht auch noch Rudi haben will.

RUDI:

Ja leck mich fett, KLAR, das ist mir noch gar nicht eingefallen.

GIOVANNI:

Scheiße Rudi, wenn er nen Kerl wäre, würde er freiwillig mit Kisoro auf den Transport gehen.

RUDI:

Mann Alter, mach das nicht kompliziert, Giovanni,

GIOVANNI:

Vielleicht könnten wir ja Scheiße auch den Preis anheben, für zwei.

ELSA:

Fürn Arsch lasst uns das hier noch wegkelchen, solche Einfälle auf nüchternen Kopf, ihr Fickschlappen. *Pause*. Sind wir überhaupt punktual? Wie spät isses?

KARL-HEINZ:

Fünf Minuten.

ELSA:

Ich bin neugierig, was er dazu sagen wird verdammter Dreck, dass wir den Gorilla nicht dabei haben.

KARL-HEINZ:

Scheiße Elsa, das ist schließlich ne geläufige Sache, verkackt im Rahmen von solch nem Geschäft, dass du den Vertragsgegenstand beim Notar hinterlegst fürn Arsch. Der Käufer wiederum deponiert die Lappen auf nem Dokumenten-Akkreditiv bei der Bank, so macht man das einfach, Scheiße, das ist die Professionalität darin, leck mich fett du wirst sehn, was das auf die Kackbratze fürn Eindruck macht.

GIOVANNI:

Mann Alter es hat schon gereicht zu sehen welchem Eindruck das auf den Notar gemacht hat, der war voll am Ölen, als ich mit dem über das arschgeschissene Depot verhandelt habe. Hättest ihn mal sehen sollen als der unseren Auftrag für ein Schließfach für nen Gorilla gelesen hat.

RUDI:

Hast du vielleicht irgendwas wie Flexibilität bei so nem Blödmann erwartet?

KARL-HEINZ:

Scheiße bis du da wieder rauskamst war mir ja schon das gesicht eingeschlafen, du Schwanzlutscher.

GIOVANNI:

Alter, wenn du den Vertrag gesehen hättest! Da hat es mindestens tausend verfuckte Paragraphen, du hättest dich eingeschissen, von Hochwasser bis zum Todesfall. Die Bumsorgel hat mich da echt gezwungen eine Lebensversicherung abzuschließen und meinen letzten Willen aufzusetzen!

ELSA:

Was hast du Schattenparker denn wem vermacht?

GIOVANNI:

Na alles Scharyk, wem wohl sonst.

RUDI: Mann Alter, du und die Bardot ...

KARL-HEINZ: *sucht die Wasserfläche mit Lichtkegel ab*

Scheiße Bardot. Das ist fürn Arsch unser Investor.

ELSA:

Leck mich kommt der etwa auf ner Luftmatratze von Bayern München hier angeschwommen!

KARL-HEINZ:

Hast du vielleicht erwartet, dass er hier mit na Zwanzigmeter-Jacht vorfährt, zu nem illegalen Meeting in neutralen Gewässern? *Tichy kommt herangepaddelt.*

TICHY:

Guten Abend, guten Abend, entschuldigen Sie bitte mein Inkognito ...

ELSA:

Scheißkalt, was?

TICHY:

Nicht der Rede wert. Wie war die Fahrt?

KARL-HEINZ:

Scheiße die Verträge sind wohl voll durchgepisst, fürn Arsch, was?

TICHY:

Ich habe auf diesem Feld gewisse Erfahrungen. Darf ich an Bord? *Steigt auf das Floß. Zerschneidet die Luftmatratze und holt die Verträge heraus.* Sie können sich das

unterdessen in Ruhe durchlesen. *Zu ELSA:* Wie ist die Fußballpartie ausgegangen, junge Frau?

ELSA:

Soll ich mir jeden Schwachsinn merken?

KARL-HEINZ: *liest den Vertrag durch*

Das ist in Ordnung

TICHY:

Ausgezeichnet. Dann unterschreibe ich hier ... Mit den Durchführungsbestimmungen sind sie einverstanden?

KARL-HEINZ:

Ich sage doch, dass es in Ordnung ist. *Unterschreibt, schaut in den Vertrag.* Alan Tichy ... Scheiße das sagt mir doch was.

TICHY:

Meine Papiere hat mir leider gestern jemand gestohlen.

KARL-HEINZ: *schaut Tichy ins Gesicht.*

Joho. *Ihm geht auf, wen er vor sich hat. Er lächelt.* Damit sollten Sie sich nicht weiter belasten. *Sie geben sich die Hand.*

TICHY:

Wenn Sie eine Finanzierung für irgendein neues Projekt brauchen ...

RUDI:

Wir machen wohl erst mal ne Pause, jetzt ...

GIOVANNI: *nimmt den Vertrag in die Hände*

Scheiße jetzt haben wir Kisoro wirklich verkauft? Scheiße! Das ist! Fick das weg!

ELSA:

Fürn Arsch was ist denn das da? Nen Periskop? Ein U-Boot! Leck mich die sind hinter uns her!

KARL-HEINZ:

Scheiße aus dem Weg, ich leuchte da mal mit der Stirnlampe rein. A ja ... O nein? Verfickt das das sieht aus, als ob uns hier jemand verdammte Scheiße gewaltig verarschen will, das ist doch nicht möglich.

TICHY:

Die Rückenflosse. Ein Hai. Der muss mindestens zehn Meter haben.

ELSA:

Maul halten ihr Pisser, damit er uns nicht bemerkt.

RUDI:

Sei nicht naiv Elsa, der hört das Schwanken von unserem verfozttem Floß locker auf fünf Kilometer.

GIOVANNI:

Ich habs gewußt Scheiße!

RUDI:

Mach dir nicht in die Hose. Noch schwimmt er horizontal, also bloß kein Alarm Ein Hai greift immer vertikal an, erst taucht er ab und dann fickt er das von unten direkt in dich rein, in die Vollen. Solange du die Flosse siehst Alter, ist das alles im grünen Bereich. Allerdings würde ich jetzt nicht gerade auf die Luftmatratze klettern.

TICHY:

Ich habe den Eindruck, dass ich die Flosse schon nicht mehr sehe.

GIOVANNI:

Scheiße!

RUDI:

Am Arsch Giovanni, erst laufen dir die Tränen den Rücken runter, weil du nen Hai siehst und nun scheißt du dir ins Hemd, weil du ihn nicht siehst, entscheid dich mal du Hirnspender!

GIOVANNI:

Ich kann ihn hören.

ELSA:

Ihr Schwanzlappen, das ist ... ! *Das Boot hebt fast von der Wasserfläche ab, es sieht so aus, als würde es kentern.*

TICHY:

Er hat ein Loch mitten in das Floß gebissen. Schätzungsweise so fünfzig Zentimeter im Durchmesser.

GIOVANNI:

Verdammt stopft das zu.

RUDI:

Willste vielleicht deinen Arsch da rein stecken, du Fotze?

GIOVANNI:

Scheiße haben wir überhaupt irgend was?

KARL-HEINZ:

Am Arsch nicht den kleinsten Scheißdreck.

ELSA:

Ne Flasche Korn, damit können wir ihn besoffen machen bevor er uns frißt. *Trinkt und lacht.*

TICHY:

Oder ihm Mückenspray in die Augen sprühen. Entschuldigen Sie, das ich scherze, aber das ist kein junger Gorilla, den Sie mit einem Joint benebeln könnten. Übrigens kann ich schon wieder nicht die Flosse sehen.

RUDI:

Der erste Angriff ist ein Testangriff. Du hast nur gespielt, mein kleiner Hai. Er wollte nur sicher gehen, dass wir verdammte Scheiße eine lohnende Beute sind, er hat zugebissen, abgeschmeckt und sich verfickt.

KARL-HEINZ:

Holz ist nicht sein Ding, wie?

RUDI:

Am Arsch das ist doch kein Specht. Er hat uns einfach verwechselt. Mit einem Seehund oder so, was weiß ich. Ein unprovocierter Angriff eines Hais ist immer nur ein Irrtum. Wichtig ist jetzt nur wenn jemand sich verletzt hat, jetzt bloß nicht abwaschen, so nen Hai wittert Blut noch in ner Konzentration von eins zu zehn Milliarden, dann würde er uns angreifen, der tollwütige Hurenbock, aber ansonsten alles easy. *Irgendetwas zerbeißt das Floß in zwei Teile. Rudi und die übrigen rutschen in den von fünf Reihen wohl gewachsener Zähne eingefassten Rachen.* Am Arsch, was ist das?

GIOVANNI:

Bei Kisoro ging es abends los, verdammter Scheiß und am Ufer nirgends Sand zum Verrecken, da hab ich sie in den Brettern hier verscharrt, bevor du blöder Schwanz daraus dies Boot gebaut hast.

KARL-HEINZ:

Scheiße was?

RUDI:

Die erste Menstruation?

ELSA:

Vielmehr der Sieg unserer Sache? Scheiße, Jungs! *Nimmt noch einen Schluck aus der Flasche und wird mitsamt den Anderen gefressen. Ein Ozeandampfer nähert sich.*

STIMME:

Was ist das für ein Gebrüll? Lasst das Netz herunter, fischt den Dreck von der Wasserfläche und dann legen wir an. *Mit Tagesanbruch nähert sich das Schiff dem Ufer. Zwei Seeleute verlassen das Schiff und untersuchen das Netz, das voll ist mit den vom Hai gefressen Kameraden.*

HOLGER:

Alter Scheiße die hat der Hai gefressen. Der ist uns bis hierhin nachgezogen. Ich hab doch noch gesagt, lass uns nicht die toten Mädchen und den Kripo-Typen ins Meer werfen.

RALF:

Und wo verfickt sind wir hier überhaupt?

HOLGER:

Sieht aus wie der Bodensee, wenn das hier der Norden ist, na dann Küss meinen Jürgen.  
Der hat uns verarscht, Kollege, dieser Hurenbock Ulli. *Hebt die Überreste von Rudi hoch.*  
Mann Alter, der sieht aus wie unser Schlagzeuger.

RALF:

Bommi? Scheiße das kannst nicht erkennen, Holger. Diese rothaarigen sehen alle gleich  
aus. Das ist wie bei den Japanern, Alter. Aber sieh mal dort, was issn das? *Richtet die*  
*Augen in die Ferne.*

HOLGER:

Heilige Scheiße Freiheit und Liebe! *Ruft in Richtung des Schiffs.* Wir sind zu Hause ihr  
Sackpfeifen, endlich! *In der Morgensonne sehen wir Scharyk und Kisoro, sie laufen am*  
*Strand entlang und sind immer nah beinander. Aus dem Schiff klettert der fortschrittliche*  
*Sänger Walter Owl und singt einen Country-Song. Kisoro und Scharyk umklammern sich und*  
*kopulieren. Es ist ein schöner Tag.*

**ENDE**

Freiburg i. Br., 19. September 2005

**Aus dem Tschechischen von Stephan Kruhl**